

➔ Gallusplatznachrichten 1/2015

Aussichten in Grün

✱ Gallus Hufenus

Liebe Mitglieder

Diesen Sommer kommen wir zwischen Sonnenblumen und Rosmarin wieder zu uns selbst. Vielleicht ermuntert uns die Vertreibung aus dem Garten Eden, uns vermehrt um Blumenbeete zu kümmern und uns das Paradies zurückzuholen. Gartenarbeit ist jetzt anders. Es ist zu «Deinem Projekt» geworden. Denn Projekte sind allgemein Angelegenheiten, denen sich urbane Menschen annehmen – also auch gärtnern. Wer den grünen Daumen entdeckt, findet leichter zu seiner selbst. Und freut sich über gejätetes Unkraut. Vor allem aber ist der Unterschied zwischen Gärtnern und Gardening, dass man bei der neudeutschen Version besser ausschaut: Statt Schürze und spiessiges Einfamilienhaus sehen wir Flanellhemden und Gummistiefel zum Preis von 200 Tulpenzwiebeln, Kisten auf verlassenen Industriebrachen. Fachsimpeln über die akkurate Rasenlänge ist zwar nach wie vor Ausdruck von Pedanterie und Biedersinn, dafür reden wir über umweltverträgliche Schädlingsbekämpfung und tauschen beim Kaffee seltene Samen aus. Das ist grüner Zeitgeist. Ein Ausgleich zu den digitalen Haltungsschäden. Und weil urbanes Gardening wilder und unangepasster ist, es gibt auch das Guerilla-Gardening. Der Ausdruck von Individualität. Drang zur Revolution und gleichzeitig nach ehrlichem Leben. Vielleicht schafft es in einem nächsten Schritt sogar die Modelleisenbahn auf den Gallusplatz? ... – Nein, genug der Spöttelei: Das Projekt der Stadt heisst «clevergeniessen», was wir hoffentlich alle verstehen. Eine Idee, die es uns ermöglicht, unsere Umgebung wieder zu erleben und die Vielfalt zu entdecken, was vor unserer Haustüre wächst und dass es die «Magie des Augenblicks» ist, wenn wir jeweils bis im Mai auf unsere reifen Erdbeeren warten dürfen.

Viel Inspiration, Fleiss und Genuss wünscht Gallus

Einladung zur Hauptversammlung 2015

Gerne laden wir Dich/Sie zur ordentlichen Hauptversammlung des Quartiervereins Gallusplatz für das Geschäftsjahr 2014 ein. Wir freuen uns auf euch und auf eine spezielle Örtlichkeit, welche wir vor der offiziellen Eröffnung bereits geniessen und begutachten dürfen.

Datum Dienstag, 19. Mai 2015

Ort «Pfarreiheim Dom» am Gallusplatz, St.Gallen

Zeitplan	18.30	Türöffnung
	18.45	Begrüssung und Hauptversammlung 2015
	19.30	Infos zum Um-/Neubau durch Pfarrer Beat Grögli, anschliessend fakultative Führung durch die Räumlichkeiten
	20.30	Apéro

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden der HV, Geschäftsjahr 2014
3. Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der Hauptversammlung 2014 (wird per E-Mail verschickt)
5. Berichte und Genehmigungen
 - Jahresbericht (Beilage)
 - Jahresrechnung
 - Revisionsbericht
6. Wahlen
 - Vorstand
 - Co-Präsidium
 - Revisionsstelle
7. Varia



Anträge

Anträge der Mitglieder zuhanden der Hauptversammlung müssen schriftlich zwei Wochen vorher, d.h. bis spätestens 5. Mai 2015 beim Co-Präsidium eingetroffen sein: Barbara Deuber-Truniger, Webergasse 24, 9000 St.Gallen, info@qvqgallusplatz.ch

Jahresbericht 2014

* Annina Truniger

→Neujahrsapéro im «Splügeneck»

(9. Januar, 65 Personen)

Gemeinsam wurde auf das neue Jahr und die Neusignali- sation in der südlichen Altstadt angestossen. Dass es eng war im «Splügeneck», wirkte sich auf die Stimmung nicht negativ aus. Es war ein Riesenerfolg, so viele Mitglieder am Neujahrsapéro dabei zu haben.

→Fondue-Plausch (25. Februar, 40 Personen)

Pünktlich um 19 Uhr wurde im Pfarreiheim Dom das erste Fondue serviert. Fleissig wurde in der Küche respektive an den Tischen gerührt, parliert und gelacht.

→Hauptversammlung und im Sicherheits- und Jus- tizdepartement und Trilogie I (22. Mai, 40 Personen)

Nach ein paar Informationen von Peter Bischof zur städti- schen Quartierentwicklung, führte Barbara Deuber durch die HV. Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden angenommen. Peter Ammann und Franziska Spalt stellten sich nicht mehr zur Wahl, da sie aus dem Quartier weggezogen waren. Annina Truniger dankte den beiden für ihre mehrjährige und vielfältige Mitarbeit im Vorstand. Als Dank und Erinnerung wurde Peter eine Remindertafel mit den Texten seiner Remindermails über- reicht. Franziska erhielt einen Gutschein für den Garten in ihrem neuen Daheim. Andreas Böhm und Christof Eberle wurden als neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorge- schlagen. Der Vorstand in der neuen Zusammensetzung, das Co-Präsidium sowie die Revisoren wurden gewählt. Im Anschluss an die HV referierte Herr Hohns, Projektlei- ter Umbau Sicherheits- und Justizdepartement, mit gros- sem Engagement und Detailwissen über den Um- sowie Neubau im Verwaltungszentrum am Oberen Graben. Danach konnten die Räumlichkeiten besichtigt werden. Höhe- und Schlusspunkt war der Blick über die Dächer der Altstadt von der Cafeteria-Terrasse aus, der bei einem Apéro genossen werden konnte.

→Stamm und Extra-Stamm am «Aufgetischt!»

(12 Termine, durchschnittlich 13 Personen)

2014 wurden 12 Stämme in 8 verschiedenen Lokalen durchgeführt. Am «Aufgetischt!»-Extra-Stamm vom 10. Mai erfreuten sich 15 Personen über ein Glas Prosecco oder Mineral in Mitten des grossen Festvolkes. Es blieb Zeit für einen kurzen Schwatz, bevor es die Leute weiter an die nächsten Darbietungen zog.

→Gallusplatzfest im Rahmen von «30 Jahre Graben- halle» (5. Juni, viele Personen)

Viele Leute fanden sich an diesem Abend auf dem Gal- lusplatz ein. Musik, Bühne und Getränke wurden vom Team der Grabenhalle organisiert. Der Quartierverein betrieb einen Verpflegungsstand mit Raclette, Grilladen und Kuchen. Gallus Hufenus brühte Kaffee aus seinen selbst gerösteten Bohnen, was grossen Anklang fand. Durch die Zusammenarbeit verringerte sich der Vorberei- tungsaufwand für den Vorstand merklich. Gleichzeitig fanden sich aber weniger Leute vom Quartier beim Fest ein. Es war eher ein lautes Fest. Leise Töne und nachbar- schaftliche Begegnungen fehlten. Dennoch war es ein gelungener Festabend auf dem schönen Gallusplatz.

→Trilogie II: Besuch im Kompetenzzentrum Kriminal- technik Kanton St.Gallen (25. August, 15 Personen)

Einblicke in die Arbeit der Kriminaltechnik, die naturwis- senschaftliche und logisch nachprüfbar Sachbeweise erbringt, bescherte uns die zweite Trilogie-Veranstaltung. Unglaubliche Geschichten wurden uns erzählt – für Laien fast unvorstellbar aber eben doch real – es war wirklich wie in einem Krimi. Die Mitarbeitenden weithen uns in die Techniken der Daktyloskopie (Fingerschau), der DNA- Analyse, der chemischen Spurensicherung und Echtheits- prüfungen von Ausweisen ein. Alle waren so fasziniert – man hätte die ganze Nacht bei der Spurensicherung zu- schauen und Fragen stellen können.

→Trilogie III: Orgelführung (21. Oktober, 25 Personen)

Mit vielen Tönen, Improvisationen, Fragmenten aus Or- gelwerken sowie interessanten und witzigen Erzählungen stellte Willibald Guggenmos die Orgeln der Kathedrale vor. Der Tonumfang sowie die vielfältigen Klänge der verschiedenen Register faszinierten bei der Hauptorgel. Die Bauweise und das Wechselspiel der historischen Orgel im Chor der Kathedrale beeindruckten die Teilneh- menden. Anschliessend kämpften wir uns durch Böen und starken Regen ins «Incontro» zum Stamm, wo wir den Abend gemütlich ausklingen liessen.

→Vorstandsarbeiten (diverse Termine)

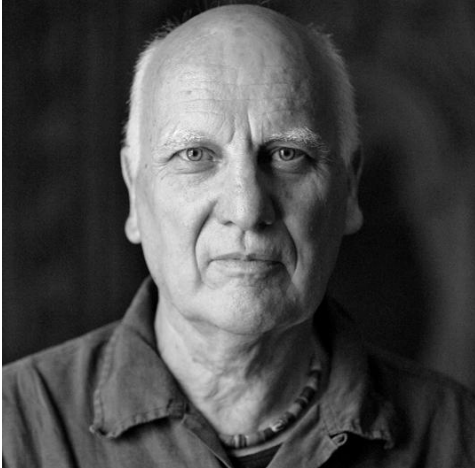
Es wurden sieben Vorstandssitzungen abgehalten. Mit diversen E-Mails, Telefongesprächen und informellen Absprachen wurden zwischen den Sitzungen Anlässe organisiert, Anfragen bearbeitet und Informationen ausge- tauscht.

PS: Aufmerksame Leserinnen und Leser haben gemerkt, dass über die ersten beiden Anlässe bereits vor einem Jahr berichtet wurde. Im Vorstand haben wir uns ent- schieden, den Jahresbericht der Jahresrechnung und somit dem Kalenderjahr anzupassen.

Portrait

Buchhändler, Journalist, Pazifist, Konzertveranstalter und so weiter. Die Liste mit den Aktivitäten von Richard Butz lässt sich spielend weiterschreiben ohne dabei zu übertreiben. Ein Gespräch im Restaurant «Drahtseilbahn» gab einen kleinen Einblick in das vielfältige Leben eines Mannes, der sein Schaffen mit 71 Jahren leidenschaftlich weiterverfolgt.

✱ Antonio Leanza



Was sollte eigentlich aus Richard Butz werden? Keine einfache Frage, die sich die Eltern des späteren Buchhändlers stellten, als es um die Berufsfindung des jungen Denkers ging. Die Frage wurde jedoch schnell beantwortet, als Richard einen Rekord in der Leihausgabe einer ortsansässigen Bibliothek aufstellte. Es war schlussendlich das Buch, das geschriebene Wort, die Geschichten welche darin erzählt wurden, die den späteren Journalisten faszinierten und somit den Weg zu einer Buchhändlerlehre ebneten.

Butz' Interesse am kulturellen Geschehen war ungestillt. Er suchte nach einem Nährboden, der seinem Bedürfnis gerecht wurde. So war London nach seiner Lehre die ideale Adresse für den jungen Aktivist. Die Gesellschaft war im Wandel wie auch die Vorstellungen über das Leben oder die Musik. England spielte dabei eine zentrale Rolle. Es wurde laut und kreativ. Der Rock'n'Roll hatte England fest im Griff und mittendrin war Richard Butz. «Das Konzert von *The Who* hatte es mir ziemlich angehtan», erzählte Butz, der im gleichen Satz Jimi Hendrix und die Stones erwähnte um auszudrücken, dass dem Rock'n'Roll schon längst der Ritterschlag hätte erteilt werden sollen.

Butz selber war und ist Pazifist, ebenso ein Bekenner zu utopischen Idealen. Nach seiner London Erfahrung war es für ihn klar, dass er nicht mehr in der Schweiz bleiben

wollte. Butz ging für eine Weile nach Sierra Leone, wo er Buch- und Kunstausstellungen in Freetown organisierte wie auch eine Buchhandlung aufbaute. Zurück in der Schweiz arbeitete Butz weiter als Buchhändler und begann zugleich mit Schreibaufträgen für Zeitungen. Was anfänglich ein Hobby war, etablierte sich schnell zum Beruf mit Schwerpunkt Kultur. Butz schrieb unter anderem für die WOZ, das Saiten und leistete 21 Jahre Öffentlichkeitsarbeit für die Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell. Er war Allein- und Mitherausgeber von verschiedenen Büchern von St.Galler Autorinnen und Autoren wie auch Mitherausgeber der Lyrikanthologie «Bäuchlings auf Grün», um lediglich einen kleinen Teil seines Schaffens aufzuzeigen. Sein Interesse galt nebst der Kultur den sozial Schwächeren dieser Gesellschaft, den Minderheiten und Andersdenkenden.

Heute liest Butz täglich. Sein Spektrum ist gross und reicht von Krimis, Sachliteratur, Geschichtsbücher etc. Science Fiction und ähnliches wiederum bewegt ihn eher wenig. So erstaunt es nicht, dass Butz bei den ersten beiden «Herr der Ringe» Verfilmungen im Kino eingeschlafen ist. «Beim dritten Teil habe ich es aber geschafft durchzuhalten», witzelte der ehemalige Buchhändler. Emotional berührt haben ihn Max Frisch, Günter Grass wie auch Uwe Timm. Das waren grossartige Persönlichkeiten. Butz selber bewundert heute noch Utopisten und schwelgt in den Vorstellungen einer anderen, einer gerechteren Welt. So handelt auch eines seiner letzten Bücher von einem Anarchisten und Künstler mit dem Buchtitel «Ernst Frick. Zürich – Ascona, Monte Verità». Ein Buch über seine eigenen Vorstellungen von Anarchie und Utopie könnte Butz nicht schreiben, dafür sei er zu wenig analytisch und vielmehr ein organisierter Chaot.

Die Musik, insbesondere der Jazz hat Butz bewogen, selber Konzerte zu organisieren. Damals noch in der Migros Klubschule und heute in seinem neuem Projekt «kleinaberfein», das regelmässig Konzerte in der diözesanen Kirchenmusikschule am Gallusplatz organisiert (www.kleinaberfein.ch). Dieses Projekt sei sein Lieblingskind. Er selber spielt Klavier für sich, aber nicht für die Öffentlichkeit. Seine Sammlung von 10'000 Musikplatten und 4'000 CDs sind ein Indiz für Butz' Leidenschaft für die Musik. Lediglich der Platzmangel in seiner Wohnung sorgt dafür, dass diese wertvolle Sammlung nicht weiter wächst.

«Alles ist Leben», schloss Butz ab. Es gehe darum, das gelebte Leben wertzuschätzen, die damit verbundenen Erfahrungen zu akzeptieren und einen Umgang damit zu finden. Vielmehr ist es für Butz wichtig, Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges in einem Gleichgewicht zu halten. Er selber meditierte in einem Zen-Zentrum, welches im Gallusquartier angesiedelt ist. Richard Butz lebt sein Leben, in seiner ganzen Fülle.

Veranstaltungen

→ Stadtgärtner/-innen gesucht

In Zusammenarbeit mit der Stadt St.Gallen starten wir die Aktion «clevergeniessen». Von Mitte Mai bis Ende September werden auf dem Pic-o-Pello- und dem Gallusplatz mobile Hochbeete aufgestellt: Für die Bepflanzung ist das Gartenbauamt besorgt.

Gesucht sind Stadtgärtnerinnen und -gärtner, die dabei mithelfen und die Pflanzbehälter betreuen. Als «Lohn» winken frisches Gemüse und duftende Kräuter, um damit zu Hause ein «clevergeniessen»-Menu zu zaubern.



Interessiert? Kontakt und weitere Informationen: Annina Truniger, info@qvgallusplatz.ch

Clever geniessen, wer frische, regionale und saisonale Zutaten verwendet, massvoll Fleisch konsumiert und beim Kochen den Energieverbrauch senkt. Auch clever is(s)t, wer Gemüse und Obst selber anbaut – lange Transportwege fallen weg. Die Kampagne «clevergeniessen» zeigt, dass gut essen auch mit wenig(er) Energie geht.

Ideen zum Gärtnern im Quartier, zu essbaren Wildpflanzen in der Stadt oder zum cleveren Kochen bietet der Veranstaltungskalender «Natur findet Stadt» unter www.umwelt.stadt.sg.ch

Infoabend «Mobile Hochbeete bepflanzen – so gelingt's» am Dienstag, 12. Mai, 17.30 – ca. 20 Uhr (Botanischer Garten, Stephanshornstrasse 4). Anmeldung bis 1. Mai: karin.hungerbuehler@stadt.sg.ch

→ Strassenfestival «Aufgetischt!»

Freitag, 8. und Samstag, 9. Mai (südliche Altstadt)

Strassenkünstler aus der ganzen Welt geben sich bereits zum vierten Mal in St.Gallen ein Stelldichein. Mit Extra-Stamm des Quartiervereins. Bringen Sie den Gutschein (unten) mit. Weitere Infos: www.aufgetischt.sg

entlang schneiden

→ Extra-Stamm am «Aufgetischt!»

Samstag, 9. Mai, von 16 – 16.30 Uhr bei der «Tavolata» vor dem Klosterhof.

Gutschein: Der Quartierverein offeriert Ihnen ein Glas Prosecco. Es hät so lang's hät.

**aufgetischt!
buskers st.gallen
8.–9.mai 2015**

→ Gallusplatzfest im Rahmen der «Velokurier Meisterschaft»

Sonntag, 6. September (Gallusplatz)

Die Meisterschaft der Velokuriere aus der Schweiz und Deutschland findet 2015 erstmals in St.Gallen statt. Am Sonntag, 6. September, steigt das Hauptrennen im und ums Klostersviertel. Auf dem Gallusplatz trägt unser Quartierverein mit Kaffee und Kuchen zu einem reichhaltigen Verpflegungsangebot bei (Kuchenbäcker und Helferinnen gesucht). Der Anlass soll ein Fest für alle werden – Publikum herzlich willkommen! Weitere Infos: www.sgcmc15.ch

→ Trilogie I / Historischer Stadtspaziergang

Donnerstag, 20. August, 18.45 – 19.30 Uhr (Treffpunkt Gallusplatz)

Anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Umbenennung des Gallusplatz' führt uns Stadtarchivar Marcel Mayer durch unser Quartier und erzählt allerlei Wissenswertes über Häuser und Gassen. Anschliessend Stamm im «Drahtseilbähnli». Keine Anmeldung nötig.

→ Trilogie II / Blick hinter die Kulissen des Theaters St.Gallen

Freitag, 11. September, 15 – 16.30 Uhr (Treffpunkt Theater-Haupteingang)

Erfahren Sie mehr über Menschen, Räume und Arbeitsprozesse am und im Theater St.Gallen. Anmeldung obligatorisch: Mario Franchi, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 071 242 05 71

→ Trilogie III / Führung durch die Bibliothek Hauptpost

Dienstag, 20. Oktober, 18.30 – 19.30 Uhr (Treffpunkt Eingang Bibliothek, Ausleihe)

Wie funktioniert eine Publikumsbibliothek, die rund 100'000 Medien beherbergt? Stadtbibliothekarin Christa Oberholzer gewährt uns einen Einblick. Anschliessend Stamm im «Klosterhof». Keine Anmeldung nötig.